



Digitale Bauverfahren: Mehr Tempo und Transparenz für die Praxis

Die Digitalisierung von Bauverfahren gewinnt in Österreich spürbar an Dynamik. Mit einer Informationsveranstaltung im vergangenen Jahr hat die **Zukunftsagentur Bau (ZAB)** gemeinsam mit Bundes- und Landesinrichtungen sowie den Bauakademien einen klaren Impuls gesetzt: Bauprozesse sollen für Planer, Baumeister, Behörden und Bauwerber einfacher, schneller und nachvollziehbarer werden.

Für die Baupraxis bedeutet das vor allem eines: weniger Zeitverlust und mehr Planungssicherheit. Digitale Einreichsysteme ermöglichen eine strukturierte Abwicklung, automatische Vollständigkeitsprüfungen reduzieren Rückfragen, und der Verfahrensstatus ist für alle Beteiligten jederzeit einsehbar. Internationale Beispiele zeigen das Potenzial – etwa definierte Maximalfristen von rund 60 Tagen für Genehmigungsverfahren.

Auch in Österreich gibt es bereits funktionierende Lösungen. Projekte in Wien, Graz, Linz sowie vereinzelte Gemeinden zeigen, dass digitale Baueinreichungen und Verfahren praktikabel umsetzbar sind.

Faktor Mensch oft größte Hürde

Für die Baumeister eröffnen sich dadurch klare Vorteile: transparente Abläufe, weniger Abstimmungsaufwand und effizientere Projekt-

abwicklung. Gleichzeitig bleibt die Umsetzung herausfordernd. Unterschiedliche Bauordnungen, fehlende Schnittstellen zwischen Systemen und ein noch nicht flächendeckend vollzogener Kulturwandel bremsen die Entwicklung. Oft ist der Faktor Mensch die größte Hürde, wenn Anwender nicht ausreichend geschult und im Wandel mitgenommen werden. Aus Sicht der Branche braucht es daher vor allem einheitliche digitale Standards, kompatible Plattformen und klare rechtliche Rahmenbedingungen.

„Die Digitalisierung der Bauverfahren ist ein entscheidender Schritt, um die österreichische Bauwirtschaft fit für die Zukunft zu machen“, betont Robert Jägersberger, Bundesinnungsmeister Bau. Für Baumeister steht dabei vor allem eines im Fokus: Verfahren, die schneller, transparenter und damit wirtschaftlich besser planbar sind.



Bundesinnungsmeister BM DI Robert Jägersberger: „Die Digitalisierung der Bauverfahren ist ein entscheidender Schritt, um die österreichische Bauwirtschaft fit für die Zukunft zu machen.“

